

Simon Geissbühler

Blutiger Juli

Rumäniens Vernichtungskrieg und der
vergessene Massenmord an den Juden
1941

Ferdinand Schöningh

Paderborn • München • Wien • Zürich

Inhalt

Vernichtungskrieg und Judenmord	7
<i>Forschungsstand (11) – Forschungsplan, Fragestellungen und Definitionen (18) – Quellen (23)</i>	
Vom Scheitern Grossrumäniens in der Zwischenkriegszeit	29
<i>Radikalisierung zu einem eliminatorischen Antisemitismus (34) – Der Zusammenbruch Grossrumäniens und der Weg in den Vernichtungskrieg (44) – Üben für den Massenmord: Iași, Ende Juni 1941 (52)</i>	
Die Chronologie des vergessenen Massenmordes, Juli 1941	59
<i>Ländliche Nordbukowina (61) – Nordbessarabien (71)</i>	
Täter, Kollaborateure und Mitwisser	83
<i>Tätergruppen (85) – Motive und Handlungsspielräume der Täter (91) – Methodik des Mordens (96) – Kollaborateure (99) – Mitwisser und Profiteure (102)</i>	
Opfer	107
<i>Opferperspektiven und -profile (108) – Quantitative Aspekte (114)</i>	
Exkurs: Erinnern und Nicht-Wissen-Wollen	119
<i>Lieux sans tñemoire: Die Orte des Judenmordes heute (124) – Nicht-Wissen-Wollen, „Revisionismus“, Negationismus (134)</i>	
Resümee	143
Zum Schluss	153
Anmerkungen	157
Karten	199
Quellen und Literatur	207
Personenregister	227
Ortsregister	228